



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das städtische Schwimmbad zu Frankfurt a. M.

Wolff, Carl

Stuttgart, 1897

II. Vorderhaus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78265)

II.
Vorderhaus.

In der Mitte des Vorderhauses liegt die hohe, dreibogige, mit Kreuzgewölben überdeckte Eingangshalle (Fig. 3), von welcher aus alle Räume der Anstalt, so weit ^{4.} Eingangshalle, Wirtschaft, Friseur.

Fig. 2.



Vorderhaus.

sie für das Publicum bestimmt sind, erreicht werden. Den drei Oeffnungen an der Strafe entsprechen drei Eingangsthüren, von denen die mittlere das Badehaus, diejenige rechts das Männer-Schwimmbad II. Classe und diejenige links die oberen Gefchoffe des Vorderhauses zugänglich macht, in denen sich das Bureau des Bade-Inspectors und im Uebrigen Wohnungen befinden. Der Laden links ist an einen Friseur vermiiethet und der Laden rechts als Wirthschaft verwendet. Letztere ist

von der Eingangshalle aus zu erreichen und daher unabhängig vom Bad für Jedermann zugänglich. Das Gleiche gilt für den Friseurladen; dieser hat indeffen einen zweiten Eingang vom Warteraum für Frauen aus und hierdurch eine unmittelbare Verbindung mit den Frauenbädern überhaupt erhalten. (Siehe auch den Grundriß des Erdgeschosses auf der Tafel bei S. 6.)

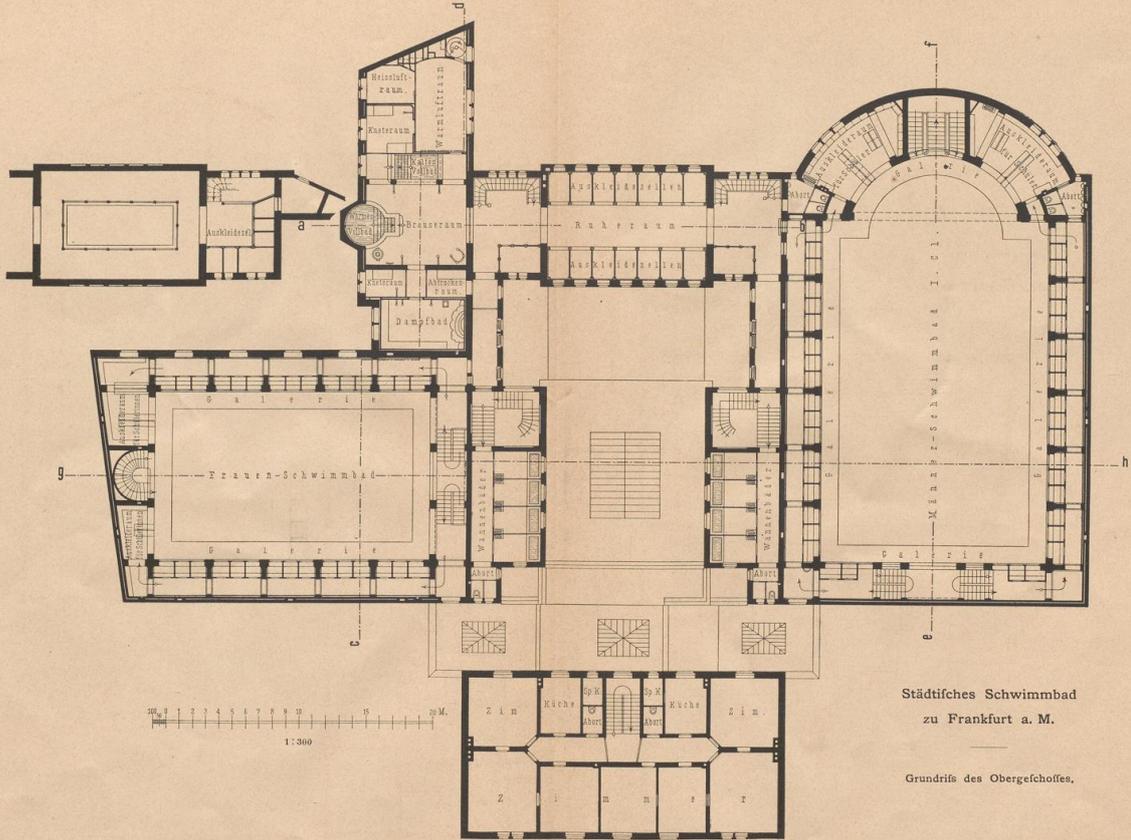
Fig. 3.



Eingangshalle.

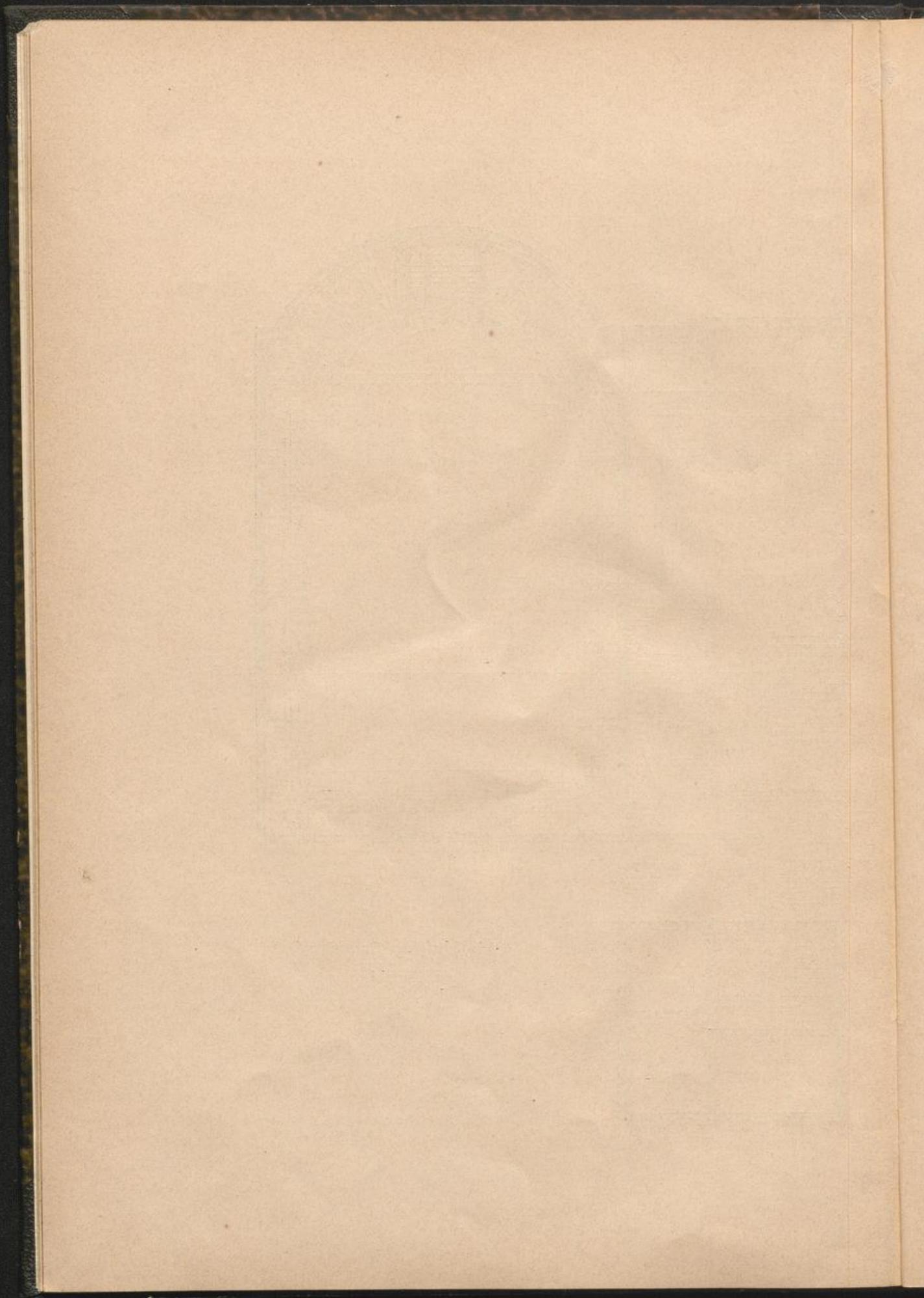
5.
Café,
Wäsche- und
Warteräume.

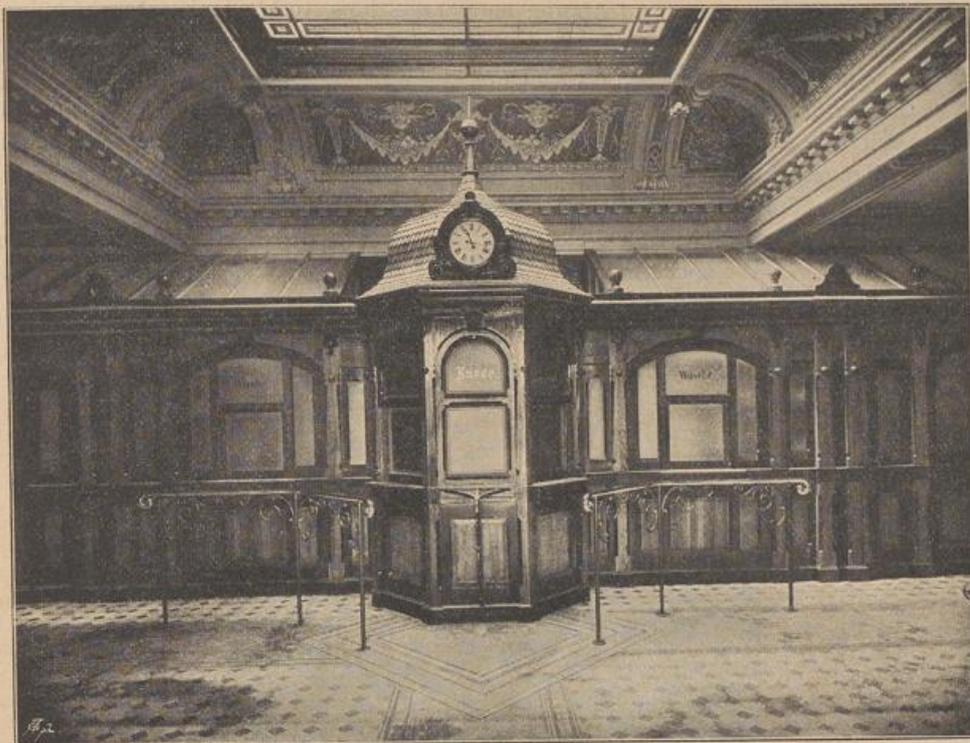
Unmittelbar an das mit einer Façade in grauem Sandstein (Fig. 2) verfehene Vorderhaus stößt ein eingeschossiger, durch Deckenlicht erleuchteter Bau, welcher in der Mitte den Vorraum mit Café und Wäscheausgabe und seitlich anschließend die Warteräume für Männer — auf der rechten Seite — und für Frauen — auf der linken Seite — enthält (Fig. 4). Die Badewäsche der Abonnenten wird auf Verlangen gegen eine geringe Entschädigung in der Anstalt getrocknet und im Raum für Wäscheausgabe aufbewahrt. Eingangshalle, Vorraum und Warteräume sind mit



Städtisches Schwimmbad
zu Frankfurt a. M.
Grundriss des Obergeschosses.

Fortschritte der Architektur. Nr. 11.





Vorraum mit Caffee und Wäſcheausgabe.

Bonner Platten belegt; die Warteräume haben Holzdecken, im unteren Theile der Wände eine Bekleidung mit *Duntze's*chen Glasplättchen und oben einen Anfrich mit Salzkalkfarbe erhalten.

III.

Männer-Schwimmbad I. Classe.

Das Männer-Schwimmbad I. Classe (ſiehe die Tafeln bei S. 6 u. 10, ſo wie Fig. 5 u. 6) iſt vom Warteraum unmittelbar zu erreichen. Das Baſſin hat im Waſſerſpiegel eine Breite von 14,86 m, iſt halbkreisförmig geſchloſſen, in der Mitte 28,20 m lang, an der tieſten Stelle 2,70 m, an der niedrigſten Stelle 0,75 m tief und enthält rund 600 cbm Waſſer. Der anſtoſſende innere Umgang ſteht 0,40 m über und iſt 1,40 m breit; die auf den beiden Längſſeiten angeordneten Auskleidezellen haben eine Tiefe von 1,25 m, die äußeren Umgänge eine ſolche von 1,30 m; letztere ſind für angekleidete, die inneren Umgänge für ausgekleidete Perſonen beſtimmt. An den kurzen Seiten liegen zwei Treppen, von denen die dem Eingang zunächſt befindliche die äußeren Flure der ebenfalls mit Auskleidezellen verſehenen Galerie, die zweite für ausgekleidete Perſonen die inneren Flure derſelben zugänglich macht. Zu beiden

6.
Anordnung
und
Ausſtattung.